Katholische
Kirchgemeinde
Landquart-Herrschaft

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung
Freitag, den 24. November 2023, 20 Uhr, im Pfarreizentrum Landquart

Traktanden:

1. **Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler**
2. **Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 4. Juni 2023**
3. **Bericht der Präsidentin**
4. **Antrag Planungskredit für die zukünftige Wärmeversorgung in Kirche/Pfarrhaus/Pfarreizentrum über CHF 40'000,-**
5. **Photovoltaikanlage auf dem Pfarreizentrum**
6. ***Antrag Investitionskredit über 46'000 CHF für Treppenlift Pfarreizentrum***
7. **Budget 2024**
8. **Steuerfuss 2024**
9. **Anträge**
10. **Verschiedenes / Anliegen**

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Im Namen des Vorstands heisst der Vizepräsident Thomas Vetter alle Anwesenden willkommen. Er vertritt die Präsidentin Juliana Alig, die sich von einer OP erholt und trotzdem anwesend ist.
Es ist schlecht Wetter und «Black Friday» - düster auch die Weltgeschichte, Ukraine, Russland, Palästina, Israel… Ebenso düster auch die Schlagzeilen in der kath. Kirche; aber als Gegenpol herrscht in unserer Pfarrei, in unserer Kirchgemeinde ein guter Geist und ich bin optimistisch, dass wir auch heute eine gute Versammlung haben werden.

Pfr. Gregor: In den letzten Monaten stand die Schweizer Kirche unter dem Hauptthema „Missbrauch". Aber in letzter Zeit hat sich in der kirchlichen Politik doch etwas geändert.
Im Bistum Chur und in der ganzen Schweiz wurde ein Verhaltenskodex ausgearbeitet, durch den die Mitarbeiter/-innen für die Thematik sensibilisiert werden. Die Vergangenheit schmerzt in Bezug auf die Opfer, verschiedenste Missbräuche, auch geistige oder spirituelle. - Es ist unklar, in welche Richtung die Kirche geht, global und insbesondere in Europa. Deshalb bittet Pfr. Gregor mit einem Gebet zu einer Synodalen Kirche um Gottes Wegweisung, damit wir das Ziel erreichen und nicht orientierungslos vom Weg der Wahrheit, der Gerechtigkeit und der Solidarität abkommen.

Thomas Vetter: Da die Traktanden rechtzeitig im Bezirksamtsblatt, im Pfarreiblatt und auf unserer Webseite publiziert wurden, sind die Beratungen rechtskräftig. Es haben sich 17 Personen entschuldigt. Speziell noch herzlich willkommen heisst der Vizepräsident Trudi Thoma, die neue Mitarbeiterin Buchhaltung.

Wahl der Stimmenzähler
Kirchenrat **Kurt Kamer** übernimmt das Stimmbüro und gibt die drei Stimmenzähler bekannt, die sich zur Verfügung gestellt haben: Flavia Fausch, Michael Riedel und Jürg Krebs.
Anwesend sind 33 stimmberechtigte Personen, somit liegt das **absolute Mehr bei 17 Stimmen**.
Die Versammlung erklärt sich einstimmig mit den vorgeschlagenen Stimmenzählern einverstanden.

Traktandenliste
Beim Vorstand wurden keine weiteren Traktanden eingereicht. Der Vorstand seinerseits stellt den Antrag, die Liste mit einem weiteren Traktandum zu ergänzen; Punkt 6: *„Antrag Investitionskredit über CHF*

46'000 für einen Treppenlift im Pfarreizentrum. Durch diese Erweiterung der Traktanden werden die nachfolgenden Traktanden nach hinten verschoben.
Die nun abgeänderte Traktandenliste wird einstimmig angenommen.

2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2022

Das letztjährige Protokoll wurde publiziert und konnte im Sekretariat abgeholt werden. Die Versammlung verzichtet darauf, dass es vorgelesen wird und genehmigt es einstimmig.

3. Bericht der Präsidentin

Juliana Alig, freut sich, dabei zu sein und bedankt sich bei den Vorstandkollegen und -kolleginnen, dass sie die Leitung der Versammlung übernommen haben.
Die letzten Monate haben einmal mehr gezeigt, in welchem Umbruch unsere Kirche steht und von welchen Stürmen sie betroffen wurde. Auch wenn unsere Kirchgemeinde nicht direkt von Missbrauchsfällen betroffen ist, spüren wir deren Auswirkungen: Eine Flut von Austritten, aber auch schriftliche und mündliche Kontakte bezüglich unseres Umgangs damit und mit der Frage zu unseren Vorkehrungsmaßnahmen. Sachliche und offene Kritik kann die Präsidentin akzeptieren, aber verschiedene persönliche und beleidigende Schreiben und Kurznachrichten – auch anonyme - haben sie sehr betroffen gemacht und ihren Blickwinkel auf die Arbeit in der Kirchgemeinde etwas getrübt.
Auf der Webseite steht schon länger eine Stellungnahme zur Prävention von Missbrauchsfällen und im Pfarreiblatt November wurde ein Text publiziert, der - bei all dem belastendem Negativen - auch aufzeigt, wofür wir als Kirche vor Ort stehen.
Dieses Jahr haben uns wiederum personelle Themen und intensive Personalgespräche beschäftigt: Die Löhne unserer Religionslehrpersonen mussten massiv angepasst und die Anstellungsbedingungen abgeändert werden: Ab 2024 erfolgt die Entlöhnung nicht mehr nach Anzahl erteilter Lektionen, sondern in Prozenten, womit auch außerschulische Projekte für die Kinder entsprechend angerechnet werden können.
Die Baukommission arbeitet seit Juni intensiv mit den Architekten an dem Projekt Aufbahrungsraum, bei dem wir davon ausgehen, dass es im gesetzten finanziellen und zeitlichen Rahmen realisiert werden kann. Ausserdem war die Baukommission für die Erstellung des Budgets für alle Liegenschaften zuständig. Sofern die Kirchgemeindeversammlung heute ihre Zustimmung gibt, möchte der Vorstand 2024 die definitive Planung für die zukünftige Wärmeversorgung für Kirche, Pfarrhaus und Pfarreizentrum durchführen mit gleichzeitiger Realisierung der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Pfarreizentrums. Zudem sind im Pfarreizentrum ein Treppenlift und die Erneuerung des Schliesssystems geplant.
2023 wurde auf einer freigewordenen Fläche auf dem Friedhof als Beitrag zur Biodiversität nicht einfach eingesät, sondern verschiedene Blumen und Gräser bepflanzt.
In Maienfeld wurde die Heizung aufgerüstet und die Marderfamilie hoffentlich definitiv aus dem Dachstock verbannt. In de nächsten Tagen wird die Böschung hinter dem Gebäude gründlich gerodet. Betreffend Malans laufen Gespräche mit dem Ordinariat betreffend eine mögliche Abtretung der ganzen Liegenschaft im Baurecht.
Der Vorstand pflegte wie immer verschiedene Beziehungen, mit dem Austausch mit Stiftungsräten und Kolleginnen und Kollegen der evangelischen Kirchgemeinden sowie bei Neuzuzüger-Anlässen und weiteren Veranstaltungen. Die internen Sitzungen werden durch die intensiven, aber konstruktiven Diskussionen oft sehr lang, aber ohne diese engagierte und zuverlässige Mitarbeit meiner Vorstandskollegen/-innen wäre die Arbeit in der Kirchgemeinde nicht möglich. Die Präsidentin dankt Pfr. Gregor, dem Vorstand, dem Pfarreiteam und auch dem Sekretariat unter der Leitung von Cristina Brunschwiler für ihren Einsatz.

Vizepräsident Thomas Vetter bedankt sich für den Bericht und beteuert, dass es um die Präsidentin nie langweilig wird, und dass, dank ihrer Führung, die Sitzungen stets zielführend seien.

Katholische
Kirchgemeinde
Landquart-Herrschaft

4. Antrag Planungskredit für die zukünftige Wärmeversorgung in Kirche/Pfarrhaus/Pfarreizentrum

Schon 2021 war in unserer Kirchgemeinde ein klares Bekenntnis, in Zukunft eher C02-frei Wärme zu erzeugen und auf Sonnenenergie zu setzen. Zu Beginn der laufenden Planungen für den Aufbahrungsraum und den Friedhof hat sich ergeben, dass es sehr wichtig ist, die Heizungsplanung bereits in dieser Phase anzugehen.

Albert Fehrenbacher aus der Baukommission präsentiert die Resultate der Vergleichsstudie von drei möglichen Varianten: Es geht um eine Energiebezugsfläche von total ca. 1'791 m2 plus ca. 68 m2 für das Aufbahrungsgebäude. Seit 2012 resp. 2009 werden das Pfarreizentrum sowie das Pfarrhaus und die Pfarrkirche mit Gas beheizt; die maximale Lebensdauer dieser Heizungen wird auf ca. 25 Jahre geschätzt. Die von der Baukommission bevorzugte und vom Betrieb her effizienteste Variante mit den niedrigsten Investitionskosten ist der Bau einer Sole/Wasser-Wärmepumpe als Ersatz für beide bestehenden Heizungen, im Pfarreizentrum mit Fernleitung zu den Aufbahrungsgebäuden. Dazu werden 7 Erdsondenbohrungen mit einer Tiefe von 1'270 m benötigt.
Die Kosten für diese Installationen belaufen sich auf ca. 385'000 CHF plus MwSt. Nach aktuellem Stand sind Förderungsbeiträge von ca. CHF 135'000 zu erwarten. Die Energiekosten werden auf CHF 11'527/Jahr geschätzt, die jährlichen Kosten inkl. Kapitalkosten auf ca. CHF 22'496, bei tieferen Unterhaltskosten als bisher. Die mittleren Wärmegestehungskosten werden sich auf ca. 19.9 Rp/kWh belaufen; heute sind es über 30 Rp/kWh. Ein weiterer Vorteil dieser Variante ist die Betriebssicherheit durch zwei Anlagen, da beim Ausfall einer Wärmepumpe nicht alle Liegenschaften betroffen wären.
Aldo Danuser erklärt, dass nach dem Zusammenschluss des Pfarreizentrums mit den Kirchengebäuden seit dem Sommer nur noch ein Stromanschluss im Pfarrhaus mit einem Zähler für alle Liegenschaften besteht. 55 % des Gesamtstromverbrauchs werden mit der Solaranlage gedeckt. Wichtig zu wissen ist auch, dass dieses Gemeindegebiet 2040 vom Gas abgehängt wird. Da Fernwärme an diesem Ort nicht möglich ist, wurde bei den Überlegungen zur Beheizung des neuen Aufbahrungsgebäudes klar, dass Bohrungen zeitgleich mit dem Bau des Aufbahrungsraumes die beste Lösung sind.

Der Antrag wird ohne Gegenstimmen angenommen und somit ist der Planungskredit über CHF 40'000 genehmigt.

5. Photovoltaikanlage auf dem Pfarreizentrum

An der Versammlung vom November 2021 haben wir uns nach intensiven Diskussionen für den Zusammenschluss der Leitungen Pfarreizentrum – Pfarrkirche entschieden. Dies wurde umgesetzt. Der Bau der Solaranlage sollte auf die Versammlung vom Herbst 2023 traktandiert werden. Leider sind wir noch nicht so weit, ein fix fertiges Projekt vorweisen zu können. Wir haben uns aber zum Ziel gesetzt, das Projekt im Herbst 2024 zur Abstimmung zu bringen.
Manfred Homlicher ist enttäuscht, dass die Solaranlage 2024 noch nicht auf das Dach kommt und wünscht, dass spätestens an der Versammlung im Frühling 2024 darüber abgestimmt wird.
Angesichts der Tatsache, dass der Vorstand bereits mit allen laufenden Projekten recht ausgelastet ist, und die Aussicht besteht, dass sich die Technologien auch in Bezug auf Speichermedien noch verbessern, wird der Bau der Solaranlage voraussichtlich im November 2024 traktandiert. **Der Vorstand nimmt die Anregung entgegen abzuklären, ob auch 2025 mit den gleichen Förderbeiträgen gerechnet werden kann.**

6. Antrag Investitionskredit über 46'000 CHF für Treppenlift Pfarreizentrum.

Im Pfarreizentrum haben wir immer wieder Personen mit Beeinträchtigung oder, die gehbehindert sind. Mit dem Einbau eines Treppenliftes würden wir einen Beitrag leisten, auch bei uns das von Procap initiierte Gleichstellungsgesetz aus dem Jahr 2004 umzusetzen.

Aldo Danuser erklärt die Ausgangslage: Bei der Renovation des Pfarreizentrums vor 12 Jahren hat man mit dem Bau der Toilette im Eingangsbereich und der Zugänglichkeit zu Saal und Küche die Barrierefreiheit berücksichtigt. Bei kleineren Gruppen werden aber auch die anderen Räume benutzt,

wo leider der Zugang problematisch ist. Ausserdem ist es teilweise nur zu zweit möglich, die Gerätschaften zur Reinigung von Stockwerk zu Stockwerk zu tragen.
Ein Treppenhauslift würde bei unseren Begebenheiten nur in einer Variante über das ganze Treppenhaus funktionieren, d.h. es wäre eine Liftkonstruktion am Geländer vom Luftschutzkeller bis ganz oben zum Sitzungszimmer.

Der Antrag wird mit 31 Ja-Stimmen und 2 Gegenstimmen angenommen. Somit wird auch dieses Projekt 2024 in Angriff genommen.

7. Budget 2024

Die Finanzbeauftragte im Vorstand, **Cécile Krüsi**, informiert vorrangig über die Budgets der Stiftungen: Die Kath. Pfarreiheimstiftung weist im Budget einen Gewinn von CHF 11'480 auf, die Kirchenstiftung Herrschaft hingegen einen Verlust von CHF 40'490. Bei deren Sach- und Betriebsaufwand fallen höhere Kosten an, dies einerseits wegen Umgebungsarbeiten in Maienfeld und Malerarbeiten in der Kapelle und andererseits wegen Ausgaben im Zusammenhang mit dem beabsichtigten Verkauf der Liegenschaft Malans im Baurecht.
Bei der Pfarrkirchenstiftung ist der Aufwand tiefer als 2023, aber die Glockensteuerung muss erneuert und auf der Empore eine Absturzsicherung angebracht werden. Zudem sind noch ein paar Malerarbeiten in den Büros im Pfarrhaus durchzuführen, sowie Umgebungsarbeiten um Kirche und Pfarrhaus. Wir rechnen mit einem Verlust von CHF 47'700.
Den Verlust dieser beiden Stiftungen trägt die Kirchgemeinde, somit erscheinen diese Beträge auch in deren Rechnung.

Mit einem Aufwand von CHF 1‘667‘690 und einem Ertrag von CHF 1‘560‘800 weist die Kirchgemeinde 2024 zum ersten Mal seit langem einen Ausgabenüberschuss von CHF 106‘890 auf.
Beim Personalaufwand wurden - wie gehört - die Löhne der Religionslehrpersonen den Richtlinien der Landeskirche inkl. Umrechnung von Stunden in Prozenten angepasst sowie eine Teuerung von 2 % eingerechnet. Die entstehende Erhöhung dieser Löhne hat ebenfalls Auswirkungen auf die Sozialversicherungsbeiträge.
Der Sach- und Betriebsaufwand steigt ca. CHF 35‘000. Beim Parkplatz kommt 2024 die Reinigung der Ablaufschächte hinzu. Ausserdem wird im Pfarreizentrum ein neues Schliesssystem eingebaut, da das alte zum Teil über 40 Jahre alt ist. Auch bei den immateriellen Anlagen wurde mehr einberechnet: Die Buchhaltungssoftware wird nicht mehr unterhalten und muss erneuert werden; zudem werden wir auch einen gewissen Aufwand wegen der Digitalisierung des Archivs haben.
Neben den planmässigen Abschreibungen für Pfarrkirche, Pfarrhaus und Parkplatz kommt noch eine Abschreibung von CHF 3‘100 für die nun beschlossenen Investition für den Treppenlift im Pfarreizentrum hinzu. Im Finanzaufwand erscheint nun auch der Planungskredit für die Heizung, über den wir soeben abgestimmt haben.
Der Ertrag: Wir rechnen wegen der höheren Anzahl an Kirchenaustritten mit tieferen Steuererträgen. Bei den Parkplatzgebühren schauen wir zuversichtlich auf etwas höhere Erträge, da diese seit der Einführung der elektronischen Zahlungsmöglichkeit nun jedes Jahr etwas gestiegen sind.

Das Budget wird einstimmig von der Versammlung angenommen.

8. Steuerfuss 2024

In Anbetracht der verschiedenen Bauvorhaben und da für das kommende Jahr ein Minus budgetiert wurde, beantragt der Vorstand, den Steuerfuss auch nächstes Jahr bei 15 % zu belassen. Damit ist auch gewährleistet, dass der Kirchgemeinde der jährliche Beitrag von CHF 30’000 von der Landeskirche ausbezahlt wird.

Die Versammlung entscheidet einstimmig, den Steuerfuss auch 2024 unverändert zu belassen.

Katholische Kirchgemeinde
Landquart-Herrschaft

9. Anträge

Es sind im Vorfeld keine Anträge von Kirchgemeindemitgliedern eingegangen.

10. Anliegen/Verschiedenes

Manfred Homlicher berichtet als Mitglied des Corpus Catholicum (dem Parlament der kath. Landeskirche GR) aus dessen diesjährigen Jahresrechnung und Versammlung: Im Frühling 2024 wird der inzwischen durch die Verfassungskommission, den Generalvikar Jürg Stuker und Bischof Joseph Maria Bonnemain bereinigte Verfassungsentwurf allen stimmberechtigten der Landeskirche GR zur Abstimmung vorgelegt. Falls angenommen, wird die neue Verfassung am 1. Januar 2025 in Kraft treten. Dies wird auch eine Anpassung der Verfassung der Kirchgemeinde zur Folge haben.
Auf Antrag von Edwin Büsser und Manfred Homlicher hat die Versammlung des Corpus Catholicum einen jährlicher Beitrag von CHF 15'000 an die Jubla-Kantonsleitung gutgeheissen, nicht zuletzt unter dem Argument, dass viele heute in den Kirchgemeinden und Pfarreien engagierte Erwachsene aus der Jubla stammen.
Die gute Zusammenarbeit von Landeskirche und Bistum ist sicherlich auch ein Verdienst unseres derzeitigen Bischofs.
Edwin Büsser aus unseren Reihen hat seinen Rücktritt als Mitglied der GPK des Corpus Catholicum mitgeteilt.

Aus dem Publikum wird das Bedauern ausgedruckt, dass neuerdings im Pfarrblatt bei den Geburtstagen von Jubilaren nur die Namen, nicht aber das eigentliche Datum publiziert wird. Die Präsidentin erklärt, dass deswegen schon mehrmals Rückmeldungen eingingen, auch zu Taufen und Eheschliessungen. Wir haben uns nach den Vorgaben des Datenschutzgesetzes zu richten, aus diesem Grund lassen wir neu auch in diesem Protokoll die Namen der entschuldigten Personen weg.

Jürg Krebs betont, dass gerade alle Details aus diesen Traktanden und Besprechungen aufzeigen, welch wertvolle Arbeit der Vorstand, aber auch Aldo Danuser mit seinen stetigen Bemühungen im Alltag und bei Anlässen der Pfarrei leisten. Dies wird mit einem Applaus gewürdigt.

Kirchgemeindemitglied Nic Rüdisüli stellt sich vor und lädt ein zu Meditationen in der Stille im Sinne des Zens, die an zwei Einführungsabenden im Januar 2024 in unseren Räumlichkeiten durchgeführt werden, mit der Absicht, diese Anlässe danach regelmässig zu organisieren.

Zum Abschluss bedankt sich der Vizepräsident für den positiven Geist in dieser Gemeinschaft. Wir sind eine Zusammenkunft, die von den Vereinen und Freiwilligen mitgetragen wird, mit Pfarreirat und deren Präsidentin, dem Katecheten Team, das wichtige Arbeit leistet, dem Kirchenchor und den Organisten, dem Pfarreiteam mit Gregor, mit Cristina, der Geschäftsführerin „mit Herz", mit der sympathischen Stimme von Flavia im Sekretariat, Aldo und Silja, Katja, mit Allen in den Stiftungen und Kommissionen, insbesondere der Baukommission. Nicht zuletzt dank Juliana haben wir eine sehr gute Zusammenarbeit im Vorstand. So gehe ich mit gutem Gefühl nach Hause.

Die Versammlung schliesst Versammlung um ca. 21.50 Uhr.

Cristina Brunschwiler Krummenacher
Protokollführung